

*Ergebnispräsentation und Workshop:*

# Mehr Sicherheit durch Gemeinwesenarbeit?

## Wirkerkenntnisse, Erfolgsfaktoren und Empfehlungen für die Praxis

*Die Teilnahme ist kostenlos! – Terminoptionen und Orte s.u. (auch Online-Optionen)*

Forschungen zu Sicherheit im öffentlichen Raum verweisen auf eine Vielzahl an komplex zusammenwirkenden Unsicherheits- und Verunsicherungsfaktoren. Problemlagen wie Sachbeschädigungen, Lärmbelästigung, diskriminierende räumliche Verdrängungs- und Aneignungsprozesse bis hin zu Vorfällen körperlicher Gewalt können dabei eine Rolle spielen und werden in der öffentlichen und medialen Auseinandersetzung in den Blick genommen. Auch wenn Ursachen und Konstellationen der wahrgenommenen Herausforderungen sehr unterschiedlich sind, können damit große Belastungen des kommunalen Zusammenlebens und auch des persönlichen Sicherheitsgefühls von Nutzer:innen und Anrainer:innen des öffentlichen Raumes einhergehen. Ein umfassendes Verständnis von Sicherheit ist zugleich in engem Zusammenhang mit dem Niveau der Lebensgrundlagen und Entfaltungsmöglichkeiten für alle Mitglieder der Gesellschaft zu sehen.

Gemeinwesenarbeit hat die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen eines Gemeinwesens unter Partizipation der Betroffenen zum Ziel. Damit sollen Handlungsfähigkeit und zivilgesellschaftliche Selbstorganisation gestärkt, interessensensible Aushandlungen gefördert sowie Probleme und Konflikte im öffentlichen Raum nachhaltig bearbeitet werden. Solche sozialen Maßnahmen können die Qualität des öffentlichen Raums und des Gemeinwesens sicherheitswirksam beeinflussen.

Das Forschungsprojekt „community work’s - Gemeinwesenarbeit als Sicherheitsfaktor im öffentlichen Raum: Wirkerkenntnisse und Erfolgsfaktoren“ hat in zweijähriger Forschung evidenzbasierte Erfolgsfaktoren für die Konzeption und Umsetzung von Gemeinwesenarbeit identifiziert. Im Rahmen der Workshops werden Ergebnisse des Projekts vorgestellt und mit Vertreter:innen aus der Praxis diskutiert. Im gemeinsamen Austausch mit den Workshop-Teilnehmer:innen sollen die in der Forschung gewonnenen Erkenntnisse in praxiswirksames Handlungswissen übersetzt werden. Die im Workshop erarbeiteten Ergebnisse fließen in Empfehlungen für die Implementierung sicherheitswirksamer Gemeinwesenarbeit ein.

**Workshop-Leitung:** Andrea Fritsche (Institut für angewandte Rechts- und Kriminalsoziologie, Universität Innsbruck), Christoph Stoik (Kompetenzzentrum für Soziale Arbeit, FH Campus Wien)

**Zielgruppen:** Kommunale Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung, Sicherheits- und Sozialbeauftragte und andere Interessierte auf Gemeindeebene

**Terminoptionen** – bitte um **Online-Anmeldung bis 12.10.2022!**

Di., 18.10.2022, 9:00 – 12:00 Uhr, FH Campus Wien, 1100 Wien

Mo., 24.10.2022, 15:00 – 18:00 Uhr, Online per Zoom

Mo., 14.11.2022, 16:00 – 19:00 Uhr, Online per Zoom

Di., 15.11.2022, 14:00 – 17:00 Uhr, Quartier Riedenburg, 5020 Salzburg

**Link zur Anmeldung:** <https://www.termino.gv.at/meet/de/p/0707a7e54c7d914012e58bb5c642886f-159715>